

Inhalt

Einleitung	9
1. Modernismus und Großstadtdarstellung.	
Theoretische Vorüberlegungen	14
1.1 Begriffe und Positionen der Modernismusdebatte	14
1.2 Zur Metaphorik modernistischer Prosatexte	21
1.3 Transformation der Großstadtliteratur	24
1.4 Der Mythos Berlin	32
2. Im Spannungsfeld von Metaphorik und Tendenz.	
Herman Heijermans: <i>Duczika</i>	36
2.1 Darstellung mit sozialkritischem Anspruch	36
2.2 Kriterien der literaturhistorischen Einordnung	38
2.3 Zivilisationskritik und Großstadtfaszination	43
2.4 Aspekte der Gegenüberstellung Stadt–Land	46
2.5 Metaphorische Relationen von Individuum und Verkehr	51
2.6 Durchkreuzung der naturalistischen Tendenz	59
3. Die funktionalisierte Einsamkeit der Stadt.	
J. van Oudshoorn: <i>Het onuitsprekelijke</i>	62
3.1 Zwischen Naturalismus und Realismus	62
3.2 Metaphern des Transitorischen	66
3.3 Das Paradox des Unsagbaren	74
3.4 Zivilisationskritik und poetologische Selbstinszenierung	80
3.5 Zur Funktion Berlins im deutsch-niederländischen Kontext	83
3.6 Auswertung und Zwischenbilanz	85
4. Prosadebut eines „halbherzigen“ Modernisten.	
Hendrik Marsman: <i>Vera</i>	87
4.1 Folgenreiche Kritik	87
4.2 Positionierung im literarischen Feld	89
4.3 Individuum und Stadt	94
4.4 Funktionswandel des Potsdamer Platzes	100
4.5 Metropole als Gesellschaftskonflikt	107
4.6 Nationale Stereotype	111
4.7 Orientierungsverlust und Ambivalenz	115

5.	Zwischen Grotleske und organischem Kunstwerk.	
	Paul van Ostaijen: <i>De Bankroet Jazz</i>	117
5.1	Pionier der Avantgarde	117
5.2	Traditionen des Grotlesken	120
5.3	Realitätsbezug und Transzendenz	126
5.4	Metonymische Disparatheit	134
5.5	Metaphorische Abstraktionen	143
5.6	Konvention und Erneuerung	154
6.	Im Schatten der Literaturgeschichte	
	Ergebnisse und Kommentar	157
6.1	Periodisierung	157
6.2	Metaphorik	159
6.3	Berlin als Handlungsort	162
	Literatur	165